

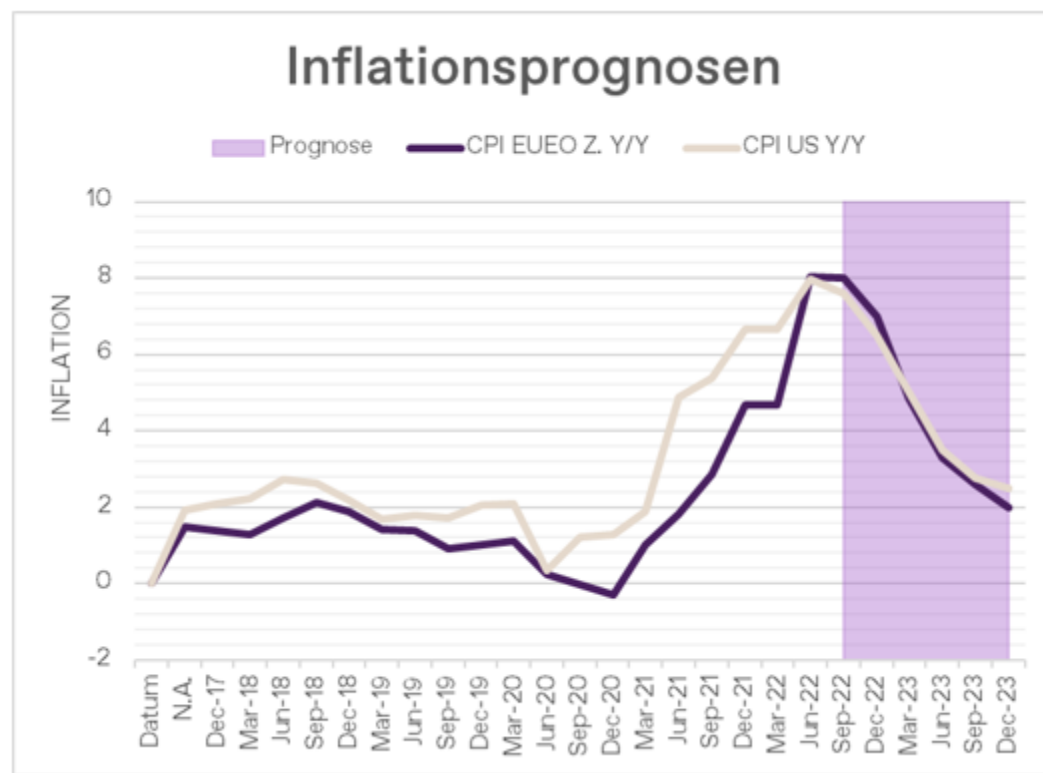
# MONDAY MARKETS MAIL

Wichtige Themen Im Blick.

**Ist der Höhepunkt der Inflation schon  
erreicht?**

Börsenkommentar

---



**Es gibt Anzeichen dafür, dass die Inflation in den USA ihren Höhepunkt erreicht haben könnte. Die Benzinpreise in den USA erreichten am 14. Juni mit 5,03 \$ pro Gallone ihren Höchststand und sind seitdem fast jeden Tag auf 4,85 \$ pro Gallone gefallen, was jedoch immer noch höher ist als zu Beginn des Monats (4,76 \$). Allein an der Rohstofffront sind die Weizenpreise gegenüber dem Höchststand um ein Drittel gesunken. Die Rekordernte in Australien (36,3 Mio. Tonnen) und die Lieferungen aus Russland, wo ebenfalls eine Rekordernte von 83,5 Mio. Tonnen erwartet wird (Russland ist der weltweit größte Weizenexporteur), in den Nahen Osten haben die Befürchtung zerstreut, dass eine Nahrungsmittelknappheit zu Unruhen führen könnte.**

Die Räumung der Schlangeninsel im Schwarzen Meer durch russische Truppen hat sogar zu der Hoffnung geführt, dass ukrainische Lieferungen bevorstehen könnten. Diese und andere Entwicklungen haben dazu geführt, dass der von den Vereinten Nationen ermittelte Lebensmittelpreisindex nach einem Rekordhoch in zwei aufeinander folgenden Monaten gesunken ist.

Der Rückgang der Rohstoffpreise hat sich noch nicht auf viele der wichtigsten Verbraucherpreisindizes ausgewirkt, doch der Index der persönlichen Verbrauchsausgaben der von der US-Notenbank als bevorzugter Indikator angesehen wird, fiel von 6,6 % im März auf 6,3 % im Mai. Die Erzeugerpreisindizes in den USA stiegen im Juni um 10,8 %, und in der Eurozone gab es im April einen fulminanten Anstieg des PPI von 37,2 % und auch für Mai erwarteten Ökonomen einen Anstieg von

37,0 % gegenüber dem Vorjahr. Die Verbraucherpreisindizes in der Eurozone zeigen ein gemischtes Bild, das teilweise durch staatliche Maßnahmen zur Preissenkung (zum Beispiel durch die Senkung der Benzinsteuern, Preisdeckelungen usw.) verzerrt ist.

Sobald die Inflation zu sinken beginnt, werden sich die langfristigen Inflationserwartungen wieder auf tieferen Niveaus stabilisieren. Ein Rückgang der Inflation ist die Voraussetzung für eine Erholung an den Finanzmärkten. Erst wenn ein Höhepunkt der Inflation erreicht wurde und sich die Erwartungen stabilisieren, kann die amerikanische Notenbank FED ihre Zinserhöhungspolitik mit mehr Sicherheit kommunizieren. Andere Notenbanken, wie beispielsweise die EZB werden wahrscheinlich diesem Vorbild folgen. Hoffentlich stehen wir bereits am Anfang dieses Prozesses.



LINKEDIN



MAIL



KATHREIN.AT

## Über uns

Die Kathrein Privatbank AG mit Sitz in Wien wurde 1924 von Carl Kathrein gegründet und zählt zu den führenden Privatbanken im deutschsprachigen Raum. Unsere Kernkompetenz liegt in der Verwaltung von privatem, unternehmerischem und institutionellem Vermögen sowie dem Vermögen von Privatstiftungen. Als Tochter der Raiffeisen Bank International AG bietet die Privatbank die Vorteile eines flexiblen, eigenständigen sowie serviceorientierten Instituts und die Sicherheit einer stabilen, internationalen Bankengruppe.

## NEWSLETTER ABBESTELLEN

## Kontakt

Adresse:

Wipplingerstraße 25  
1010 Wien, Österreich

+43 1 53451-0

privatbank@kathrein.at

Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft © 2020 All Rights Reserved

Disclaimer

Diese Unterlage dient ausschließlich Ihrer Information und unterliegt daher nicht den Vorschriften des WAG 2018, die für die Verbreitung von Finanzanalysen vorgesehen sind. Der Inhalt dieser Unterlage stellt die Hausmeinung der Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft dar, er ist nicht rechtsverbindlich und stellt keine Handlungsempfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Eine Investitionsentscheidung bezüglich aller Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte nur auf Grundlage eines Beratungsgesprächs und nicht allein auf Basis dieser Mitteilung erfolgen.

Obwohl wir der Meinung sind, dass die für diese Mitteilung herangezogenen Quellen von dritten Anbietern verlässlich sind, können wir keine Haftung für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wieder gegebenen Informationen übernehmen.  
Die Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen daher nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich der Ertragsziele und der Risikobereitschaft.